

Bayerischer Landtag
Maximilianeum
81627 München

23.02.2021

Eil-Petition bezüglich Benutzung die Zulassung überschreitender Impfdosen von Coronaimpfstoffen

Sehr geehrter Landtag,

wir befinden uns in einer Coronapandemie, die jeden Tag hunderte Menschenleben kostet. Es besteht absoluter Impfstoffmangel, um die Bevölkerung schnellstmöglich mit der lebensrettenden Impfung zu versorgen. Trotzdem wird jeden Tag pharmakologisch intakter Impfstoff mangels Intervention der Landesregierung zwangsweise entsorgt, da der in den Impfvials enthaltene, überfüllte Impfstoff aus juristischen Zulassungsgründen nicht verwendet wird!

Am Beispiel des Comirnaty Impfstoffes von Biontech/Pfizer: 0,45ml Impflösung wird nach Herstellervorgabe mit 1,8ml Kochsalzlösung verdünnt. Ergibt 2,25ml Impflösung. Pro Impfung werden 0,3ml benötigt. Macht rechnerisch 7,5 Impfungen. Geringe Verluste entstehen beim Aufziehen des Impfstoffes. Mit sogenannten tottraumarmen Nadeln und Spritzen ist aber in etwa 80% der Fälle das Gewinnen einer vollständigen 7 Dosis möglich. Da die Herstellerzulassung aber nur 6 Impfdosen pro Flasche erlaubt, werden in den staatlich geführten Impfzentren auch nur diese 6 verwendet und die übrige Impflösung ungenutzt mit den Flaschen entsorgt (bin Impfarzt im Impfzentrum).

Das bedeutet umgehend 15% mehr Impfstoff, falls die 7. Dosis genutzt würde. Das entspricht deutschlandweit, auf die bisherigen Impfdosen gerechnet, mehr als alle Einwohner Wiesbadens, die mit der 7. Dosis bisher problemlos geimpft hätten werden können!

Die Staatsregierung hat bisher, trotz mehrfacher Anfragen der Presse (BR) und auch mehrerer Veröffentlichungen meinerseits dieses Problems, keine ministeriale Erlaubnis zur Verwendung der 7. Dosis in den Impfzentren erteilt. In anderen Ländern Europas wird die 7. Dosis längst verwendet. Dänemark hat inzwischen mit 100% gelieferter Biontechdosen 107% Personen verimpft. Alles aus der 7. Dosis heraus. In NRW gab es einen Ministerialerlass, der die 7. Dosis genehmigt hat. Pharmakologisch ist es die gleiche Lösung wie die 6 vorher entnommenen Dosen aus der Flasche und ist nach dem Aufziehen von den „offiziellen“ 6 Dosen nicht zu unterscheiden. Der Rest sind juristische Zulassungsgründe, pharmakologisch ist der Impfstoff völlig intakt und verwendbar.

Es betrifft alle bisherigen Impfstoffe. So sind aus dem 10 Dosen Vial von Astra Zeneca bis zu 12 Dosen entnehmbar, bei Moderna ist auch mehr zu entnehmen, wenn man möchte.

Dieses Vorgehen der Impfstoffverschwendung kostet massiv Menschenleben und ich kann es nicht mit meinem ärztlichen Gewissen vereinbaren dieses Vorgehen ungehört zu tolerieren! Deshalb schreibe ich diese Petition und fordere den Landtag auf der Landesregierung zu empfehlen, die 7. Impfdosisentnahme unter der Voraussetzung der völligen Entnehmbarkeit einer vollständigen 7. Dosis, nach ärztlicher Überprüfung, zur Verwendung durch die Impfzentren freizugeben, da der Impfstoff der Gleiche ist wie bei den offiziell zugelassenen 6 Dosen. Selbiges für die anderen Impfstoffe entsprechend.

Retten Sie bitte Menschenleben und verhindern Sie, dass Menschen grundlos aufgrund Impfstoffmangels an Corona sterben müssen, während aus rein juristischen Gründen jeden Tag tausende Impfdosen ungenutzt entsorgt werden!

Dr. Christian Kröner
Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, Suchtmedizinische Grundversorgung
Lehrbeauftragter der Universität Ulm für das Fach Allgemeinmedizin

Ich unterstütze die Petition von Dr. Christian Kröner und fordere den Landtag zur Umsetzung auf!

Name, Vorname:

Adresse:

Datum/Unterschrift:

Bedienungsanleitung:

-Seite 1 drucken und unten ihre Daten eintragen. Jeder kann sich beteiligen, auch nicht bayerische Bürger!

- Digitalisieren (Foto oder Scan) und entweder per Email an Petitionen@bayern.landtag.de oder per Fax an 089-4126-1768
- Oder per Post an die oben hinterlegte Adresse.
- Darf auch parallel bei ihrem örtlichen Landtag eingereicht werden. Petitionsrecht hat jeder in jedem Bundesland.